

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

August 1977. Auf der Hotelplan-Ceylon-Rundreise.
Fotografiert von Reiseleiterin Ruth Gerlach, von der
auch die Anmerkungen stammen.

«Fussball-Narr. Hielt
es schon am 3. Tag
ohne Leder nicht
mehr aus.
Schmuggelte ihn ins
Training der
Bandarawela-Kickers.»

«Funkelnde Maja.
Passte auf, dass sie
beim Diamantkauf
nicht übers Ohr
gehauen wurde.
Trägt den Stein jetzt
immer auf sich.»

«Witzbold. Machte
heute morgen saure
Miene. Meine Kopfweh-
tablette wirkte Wunder.»

«Geburtstagskind.
Ausgerechnet! Konnte
ihm mit einem Gratis-
Elefantenritt
gratulieren.»

«Sonnenanbeterin.
Bestand in allen Hotels
auf Südzimmer.
Ich weckte mit Engels-
geduld ihr Verständnis
für ausgleichende
Logiszuteilung.»

«Elara, einheimischer
Lausbub. Hatte, wenn
nicht die Hände,
so doch seinen Kopf
überall dazwischen.»

**Auch Sie sollen es fern von
zu Hause gut haben.
Weil wir möchten, dass Sie wiederkommen.**

Ferien machen Sie so oder so. Darum sollten Sie gleich
in eine Hotelplanfiliale oder Ihr Reisebüro gehen.
Oder diesen Coupon einsenden. Denn bei Hotelplan
können Sie aus über 600 Ferienangeboten rund um
die Welt auswählen. Und jedes Angebot bestätigt den
Grundsatz, der Hotelplan gross gemacht hat: Unsere
Gäste sollen für ihr gutes Geld schönere Ferien erleben.

Ich bin gespannt auf Ihre guten Ferienideen.
Bitte senden Sie mir den Sommerferienkatalog 78.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

NS 1

Einsenden an Hotelplan, Postfach, 8099 Zürich

Hotelplan
Schöne Ferien!

Der kürzeste Weg nach Nordamerika war schon damals der Weg über Boston.



Als im Jahre 1620 die Pilgerväter auf der «Mayflower» vom englischen Plymouth in See stachen, hatten sie zwei Ziele vor Augen: erstens Virginia – und zweitens, die beschwerliche Fahrt so schnell wie möglich hinter sich zu bringen.

Das erste schafften sie nicht, da der Navigator unterwegs die Orientierung verlor. Das zweite schafften sie dafür umso besser. Denn statt in Virginia landeten sie in der Bucht von Massachusetts – nicht weit von dort, wo zehn Jahre später Boston gegründet wurde. So brachte sie der gütige Zufall auf den kürzesten Weg, der von Europa nach Amerika führt.

Kein Zufall, dass diese gute Verbindung zwischen den beiden Kontinenten auch heute noch rege benutzt wird. Zum Beispiel von der Swissair, die nicht weniger als siebenmal in

der Woche mit bequemen DC-10 nach Boston und von da weiter nach Chicago fliegt.

Und das im übrigen nicht nur, weil Boston näher bei Europa liegt als die anderen nordamerikanischen Destinationen. Sondern auch, weil es einen Flughafen hat, der gerade noch so klein und übersichtlich ist, dass das Umsteigen dort keine Mühe macht, und vor allem, weil es eine ganze Menge ausgezeichnete Anschlüsse an inneramerikanische Flüge bietet.

Unter anderem auch ein paar nach Virginia.

Detaillierte Informationen, selbstverständlich auch über die täglichen Verbindungen nach Montreal und Toronto (in Zusammenarbeit mit Air Canada) sowie die 12 wöchentlichen Flüge mit Jumbo B-747 nach New York, geben Ihnen gerne die Swissair oder Ihr IATA-Reisebüro.

